

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal
Jahreszahlen 2018



Impressum

Titel: Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III

Region: Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal

Berichtsmonat: Jahreszahlen 2018

Erstellungsdatum: 30.06.2019

Hinweise: Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Zentraler Statistik-Service
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de

Hotline: 0911/179-3632

Fax: 0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, Jahreszahlen 2018,
Nürnberg, Juni 2019

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung nach dem SGB III - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung nach dem SGB III - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3al](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3all](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bl](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bll](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cl](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB III - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit -
- [8a](#) Entwicklung der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cl](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote



Tabelle 1) Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)
Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

a) Zugewiesene Mittel

	Soll (zugewiesene Mittel) in 1.000 €	Ist (Ausgaben)			
		in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von Insgesamt (Spalte 2)	in % des Ein- gliederungs- titels
1	2	3	4	5	
Insgesamt	x	24.122	x	100	x
dav. Eingliederungstitel	26.786	21.311	79,6	88,3	100
Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels ¹⁾	x	2.811	x	11,7	x

b) Ausgaben

	Ist (Ausgaben) in 1.000 €	in % von Insgesamt	in % des Ein- gliederungs- titels ²⁾	1	2	3
				1	2	3
Insgesamt (Summe A, B, C, D, F, G, H)	24.122	100	x			
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.057	8,5	9,3			
Vermittlungsbudget	286	1,2	1,3			
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.695	7,0	8,0			
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	20	0,1	0,1			
Maßnahmen bei einem Träger	1.675	6,9	7,9			
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	10	0,0	0,0			
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	8	0,0	x			
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	2	0,0	x			
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	6	0,0	x			
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	55	0,2	x			
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	13	0,1	x			
B Berufswahl und Berufsausbildung	6.934	28,7	22,9			
Zuschüsse für Berufsorientierungsmaßnahmen	24	0,1	0,1			
Berufseinstiegsbegleitung	2.110	8,7	9,9			
Assistierte Ausbildung	574	2,4	2,7			
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	19	0,1	x			
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ¹⁾	1.440	6,0	x			
Ausbildungsbegleitende Hilfen	426	1,8	1,9			
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.711	7,1	6,3			
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderte Menschen ¹⁾	156	0,6	x			
Einstiegsqualifizierung	353	1,5	1,7			
Berufsausbildungsbeihilfe für Auszubildende in einer 2. Ausbildung ¹⁾	75	0,3	x			
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	48	0,2	0,2			
C Berufliche Weiterbildung	11.844	49,1	54,4			
Förderung der beruflichen Weiterbildung	9.512	39,4	44,6			
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹⁾	256	1,1	x			
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	2.076	8,6	9,7			
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3.283	13,6	13,4			
Eingliederungszuschuss	2.124	8,8	10,0			
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen ¹⁾	420	1,7	x			
Gründungszuschuss	738	3,1	3,5			
Gründungszuschuss zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben ¹⁾	1	0,0	x			
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-			
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-			
G Freie Förderung	-	-	-			
Freie Förderung SGB III (Restabwicklung)	-	-	-			
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-			
H Sonstige Leistungen	3	0,0	0,0			
Förderung der Teilnahme an Sprachkursen	-	-	-			
Förderung von Jugendwohnheimen	-	-	-			
Reisekosten aus Anlass der Meldung bei der Arbeitsagentur	3	0,0	0,0			
Förderung von Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation ¹⁾	-	-	x			
Teilnehmerbezogene Programmausgaben des internationalen Services der BA ¹⁾	-	-	x			

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Diese Förderungen gehören zu den weiteren Ermessensleistungen außerhalb des Eingliederungstitels (§ 71b SGB IV).

2) Für die Berechnung des Anteils der Schwerpunktgruppen A, B, C, D, F, G und H und des Anteils der Instrumente Ausbildungsbegleitende Hilfen und Außerbetriebliche Berufsausbildung wurden nur die Leistungen des Eingliederungstitels innerhalb der jeweiligen Schwerpunktgruppe / des Instruments berücksichtigt.



Tabelle 2) Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2018	+/- Vorjahr	2018	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Vermittlungsbudget ¹⁾²⁾⁴⁾	227	40	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾²⁾	464	-65	0,7	-0,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	12	-	0,2	-0,0
Maßnahmen bei einem Träger	829	-120	1,1	-0,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung ¹⁾²⁾	833	-792	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ⁴⁾	86	49	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	148	24	0,2	-1,1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1.903	-390	2,8	0,4
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	6.428	2.772	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Berufseinstiegsbegleitung	304	35	22,2	5,2
Assistierte Ausbildung	596	-37	12,3	5,3
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	668	3	9,6	9,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ³⁾	828	112	5,4	-0,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	214	-34	7,0	-0,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.042	22	19,0	-1,3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	488	56	22,5	-4,5
Einstiegsqualifizierung	357	20	8,1	1,1
Berufsausbildungsbeihilfe für Auszubildende in einer 2. Ausbildung	195	-36	.	.
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	963	-21	7,1	-0,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.355	341	13,0	-3,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	1.133	-34	17,4	-4,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	1.027	46	4,9	0,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.192	24	8,5	0,1
Gründungszuschuss	1.086	-70	11,1	0,6
G Freie Förderung				
Erprobung innovativer Ansätze	-	x	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

3) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3a I) Zugang - Jahressumme

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	27.010	15.569	x	1.362	4.284	808	12.017
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.997	2.748	134	159	558	151	2.153
Vermittlungsbudget ¹⁾	1.263	595	56	47	*	33	408
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	3.657	2.100	74	79	387	114	1.718
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.636	795	34	52	206	54	598
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	2.021	1.305	40	27	181	60	1.120
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	12	8	-	*	3	-	5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	65	43	*	25	-	4	*
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	24	15	*	8	-	4	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	41	28	*	17	-	-	17
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	-	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	*	*	-	*	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.074	1.048	3	17	-	-	1.047
Berufseinstiegsbegleitung	319	316	-	-	-	-	316
Assistierte Ausbildung	82	76	-	-	-	-	76
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	*	-	*	-	-	4
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	307	305	3	*	-	-	305
Ausbildungsbegleitende Hilfen	171	165	-	*	-	-	165
Außerbetriebliche Berufsausbildung	75	75	-	*	-	-	75
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	8	8	-	6	-	-	8
Einstiegsqualifizierung	100	98	-	*	-	-	98
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	7	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	*	-	*	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.359	823	33	42	112	*	688
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.230	747	*	37	*	*	621
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	22	11	*	5	-	*	4
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	107	65	-	-	*	-	63
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	500	307	31	68	110	*	192
Eingliederungszuschuss	415	251	26	32	86	*	161
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	32	32	*	32	13	-	16
Gründungszuschuss	53	24	*	4	11	*	15
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	7.930	4.926	201	286	780	204	4.080

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg". Qualifikation unterzeichnet ist.



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3a II) Anteile

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	27.010	57,6	x	5,0	15,9	3,0	44,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.997	55,0	2,7	3,2	11,2	3,0	43,1
Vermittlungsbudget ¹⁾	1.263	47,1	4,4	3,7	*	2,6	32,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	3.657	57,4	2,0	2,2	10,6	3,1	47,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.636	48,6	2,1	3,2	12,6	3,3	36,6
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	2.021	64,6	2,0	1,3	9,0	3,0	55,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	12	66,7	-	*	25,0	-	41,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	65	66,2	*	38,5	-	6,2	*
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	24	62,5	*	33,3	-	16,7	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	41	68,3	*	41,5	-	-	41,5
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	*	*	*	*	*	*	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.074	97,6	0,3	1,6	-	-	97,5
Berufseinstiegsbegleitung	319	99,1	-	-	-	-	99,1
Assistierte Ausbildung	82	92,7	-	-	-	-	92,7
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	307	99,3	1,0	*	-	-	99,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	171	96,5	-	*	-	-	96,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung	75	100,0	-	*	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	8	100,0	-	75,0	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	100	98,0	-	*	-	-	98,0
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	7	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	*	*	*	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	1.359	60,6	2,4	3,1	8,2	*	50,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.230	60,7	*	3,0	*	*	50,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	22	50,0	*	22,7	-	*	18,2
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	107	60,7	-	-	*	-	58,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	500	61,4	6,2	13,6	22,0	*	38,4
Eingliederungszuschuss	415	60,5	6,3	7,7	20,7	*	38,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	32	100,0	*	100,0	40,6	-	50,0
Gründungszuschuss	53	45,3	*	7,5	20,8	*	28,3
G Freie Förderung	-	x	x	x	x	x	x
Erprobung innovativer Ansätze	-	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, G)	7.930	62,1	2,5	3,6	9,8	2,6	51,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	7.344	4.856	845	675	2.128	243	3.200
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	212	131	5	5	22	6	110
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	208	129	5	3	22	6	109
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	25	13	0	1	3	1	10
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	183	116	5	3	19	5	100
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	1	1	0	0	-	-	0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	2	2	0	1	0	-	1
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.253	777	2	30	-	1	773
Berufseinstiegsbegleitung	579	244	-	1	-	-	244
Assistierte Ausbildung	80	65	-	1	-	-	65
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	2	2	-	1	-	-	2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	145	120	1	1	-	1	120
Ausbildungsbegleitende Hilfen	166	130	-	4	-	-	130
Außerbetriebliche Berufsausbildung	137	128	-	3	-	-	128
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	27	26	-	16	-	-	24
Einstiegsqualifizierung	82	60	0	1	-	-	60
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	32	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	3	3	-	3	-	-	0
C Berufliche Weiterbildung	992	577	18	16	33	29	520
Förderung der beruflichen Weiterbildung	824	502	17	12	32	29	451
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	7	1	3	-	0	3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	153	68	1	-	2	-	66
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	258	164	17	49	62	6	92
Eingliederungszuschuss	172	112	13	17	41	5	66
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	29	2	28	11	-	14
Gründungszuschuss	57	23	2	4	10	1	12
G Freie Förderung	1	-	-	-	-	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	1	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	2.716	1.648	42	100	117	41	1.494

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3b II) Anteile

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	7.344	66,1	11,5	9,2	29,0	3,3	43,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	212	61,9	2,4	2,4	10,4	2,6	52,1
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	208	61,8	2,3	1,6	10,4	2,7	52,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	25	51,9	1,0	3,7	10,8	2,7	40,1
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	183	63,1	2,5	1,4	10,4	2,7	54,3
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	1	53,8	7,7	38,5	-	-	30,8
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	2	75,9	10,3	55,2	10,3	-	20,7
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.253	62,0	0,1	2,4	-	0,0	61,7
Berufseinstiegsbegleitung	579	42,1	-	0,1	-	-	42,1
Assistierte Ausbildung	80	81,1	-	0,6	-	-	81,1
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	2	100,0	-	32,1	-	-	100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	145	83,0	0,7	0,6	-	0,4	83,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	166	78,3	-	2,3	-	-	78,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	137	93,4	-	2,5	-	-	93,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	27	96,3	-	60,6	-	-	88,8
Einstiegsqualifizierung	82	72,9	0,5	1,7	-	-	72,9
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	32	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	3	100,0	-	100,0	-	-	6,7
C Berufliche Weiterbildung	992	58,1	1,8	1,6	3,3	2,9	52,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	824	60,9	2,0	1,5	3,8	3,5	54,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	42,9	4,2	21,7	-	1,1	18,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	153	44,6	0,7	-	1,0	-	43,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	258	63,4	6,5	19,1	23,8	2,4	35,4
Eingliederungszuschuss	172	64,7	7,4	10,0	23,9	2,9	38,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	100,0	7,7	96,6	36,4	-	46,3
Gründungszuschuss	57	40,4	3,1	6,8	17,0	2,1	21,1
G Freie Förderung	1	-	-	-	-	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	1	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	2.716	60,7	1,5	3,7	4,3	1,5	55,0

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)
Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3c I) Zugang und Bestand

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	4.245	755	1.593	279
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.026	37	412	14
Vermittlungsbudget ¹⁾	106	x	45	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	892	36	356	13
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	232	3	89	1
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	660	33	267	13
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	23	x	*	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	*	x	*	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	*	1	8	0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	5	1	*	0
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	-	x	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.021	1.184	374	423
Berufseinstiegsbegleitung	319	579	131	240
Assistierte Ausbildung	71	71	14	14
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	2	*	1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	306	145	123	52
Ausbildungsbegleitende Hilfen	148	146	47	41
Außerbetriebliche Berufsausbildung	72	134	16	42
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	6	24	*	7
Einstiegsqualifizierung	92	77	36	23
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	*	6	*	3
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	2	-	0
C Berufliche Weiterbildung	97	63	24	19
Förderung der beruflichen Weiterbildung	85	50	19	13
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	3	*	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	9	10	*	4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	54	32	18	13
Eingliederungszuschuss	46	22	*	7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	8	*	6
Gründungszuschuss	*	2	*	0
G Freie Förderung	-	1	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	-	1	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	2.198	1.318	828	469

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.



Tabelle 3) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)
Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

3c II) Anteile an Insgesamt

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen Insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	15,7	10,3	14,1	8,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	20,5	17,7	19,4	16,4
Vermittlungsbudget ¹⁾	8,4	x	8,8	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	24,4	17,1	22,5	16,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	14,2	12,1	12,5	8,8
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	32,7	17,8	30,8	17,0
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	35,4	x	*	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	*	x	*	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	*	46,2	42,1	50,0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	55,2	*	20,0
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	*	x	*	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	95,1	94,5	96,9	94,9
Berufseinstiegsbegleitung	100,0	100,0	100,0	100,0
Assistierte Ausbildung	86,6	88,4	82,4	92,3
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	100,0	*	100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	99,7	99,8	99,2	99,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	86,5	87,8	92,2	91,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	96,0	97,7	94,1	95,8
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	75,0	90,0	*	84,8
Einstiegsqualifizierung	92,0	93,2	100,0	93,2
Berufsausbildungsbefähilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	*	17,7	*	19,1
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	60,0	x	100,0
C Berufliche Weiterbildung	7,1	6,4	4,5	4,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	6,9	6,1	4,1	4,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	13,6	21,7	*	17,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	8,4	6,6	*	5,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	10,8	12,4	9,7	13,4
Eingliederungszuschuss	11,1	12,7	*	11,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	28,1	*	45,3
Gründungszuschuss	*	3,1	*	1,1
G Freie Förderung	x	100,0	x	x
Erprobung innovativer Ansätze	x	100,0	x	x
Summe (A, B, C, D, G)	27,7	48,5	25,7	44,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleinigungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.



Tabelle 4) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

4a) Zugang - Jahressumme

	Insgesamt	in % von Tabelle 3a Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt 3) Insgesamt	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte 4)
			1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	11.286	41,8	6.416	x	604	1.871	765	4.576
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.124	42,5	1.126	44	83	242	*	814
Vermittlungsbudget ¹⁾	509	40,3	224	12	23	*	*	140
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	1.579	43,2	873	32	43	174	106	659
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	712	43,5	327	12	26	77	51	228
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	867	42,9	546	20	17	97	55	431
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	3	25,0	*	-	*	*	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	29	44,6	23	-	*	-	4	15
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	10	41,7	9	-	*	-	4	5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	19	46,3	14	-	8	-	-	10
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	-	*	*	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	*	*	*	-	*	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	386	35,9	378	*	7	-	-	378
Berufseinstiegsbegleitung	131	41,1	131	-	-	-	-	131
Assistierte Ausbildung	17	20,7	16	-	-	-	-	16
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	-	-	-	-	*
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	124	40,4	124	*	*	-	-	124
Ausbildungsbegleitende Hilfen	51	29,8	48	-	-	-	-	48
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	22,7	17	-	*	-	-	17
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	5	62,5	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	36	36,0	35	-	*	-	-	35
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	*	*	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	-	*	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	529	38,9	309	*	22	54	*	229
Förderung der beruflichen Weiterbildung	461	37,5	273	10	*	*	*	197
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	9	40,9	5	*	*	-	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	59	55,1	31	-	-	*	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	186	37,2	110	*	27	39	*	68
Eingliederungszuschuss	151	36,4	83	*	*	30	*	50
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	16	50,0	16	*	*	5	-	9
Gründungszuschuss	19	35,8	11	-	*	4	*	9
G Freie Förderung	-	x	-	-	-	-	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	-	x	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	3.225	40,7	1.923	70	139	335	191	1.489

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 4) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)
Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	3.128	42,6	2.077	385	286	920	233	1.278
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	85	40,2	51	2	3	11	5	38
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	83	40,0	50	2	2	11	5	38
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	38,4	5	0	0	1	1	4
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	74	40,3	45	2	2	10	5	35
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	1	46,2	0	-	0	-	-	0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1	51,7	1	-	1	0	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	446	35,6	264	1	9	-	-	264
Berufseinstiegsbegleitung	240	41,5	107	-	-	-	-	107
Assistierte Ausbildung	15	19,0	11	-	-	-	-	11
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	1	50,0	1	-	-	-	-	1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	53	36,2	44	1	1	-	-	44
Ausbildungsbegleitende Hilfen	44	26,8	33	-	-	-	-	33
Außerbetriebliche Berufsausbildung	44	32,3	41	-	1	-	-	41
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	8	28,8	7	-	6	-	-	7
Einstiegsqualifizierung	25	29,9	20	-	1	-	-	20
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	16	49,0	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	0	3,3	0	-	0	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	425	42,9	231	8	10	17	29	191
Förderung der beruflichen Weiterbildung	331	40,2	192	7	8	16	29	157
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	41,8	3	0	2	-	0	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	87	57,1	36	1	-	1	-	33
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	95	36,9	58	5	21	16	5	36
Eingliederungszuschuss	60	34,7	35	4	5	10	5	21
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	45,2	13	1	13	3	-	7
Gründungszuschuss	22	39,4	10	0	2	2	1	7
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, G)	1.051	38,7	604	15	42	44	39	529

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist..

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal erfüllen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



Tabelle 4) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ¹⁾	2,3	2,1	2,4
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III)	x	42,6	57,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ¹⁾	x	38,9	61,1
realisierte Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	38,7	61,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,1	0,1
realisierte Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	41,4	58,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	2,5	- 2,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ¹⁾	2,4	2,1	2,6
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III)	x	40,7	59,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ¹⁾	x	35,1	64,9
realisierte Förderanteil	x	36,8	63,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	1,8	- 1,8
realisierte Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	38,7	61,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	3,7	- 3,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.



**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

	Insgesamt	Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	25.950	15.285	1.832	1.486	4.307	823	11.485
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	10.450	5.005	302	358	1.237	249	3.790
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	9.887	4.736	269	348	1.111	236	3.646
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	38,1	31,0	14,7	23,4	25,8	28,7	31,7
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	9.546	4.529	244	302	1.033	221	3.528
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	36,8	29,6	13,3	20,3	24,0	26,9	30,7
dar. in selbständige Tätigkeit	07	545	255	31	7	126	12	134
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	2,1	1,7	1,7	0,5	2,9	1,5	1,2
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	493	235	30	4	116	11	122
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	1,9	1,5	1,6	0,3	2,7	1,3	1,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	1.127	514	23	21	141	33	386
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	11,4	10,9	8,6	6,0	12,7	14,0	10,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	1.056	475	20	16	124	29	365
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,1	10,5	8,2	5,3	12,0	13,1	10,3

	Insgesamt	Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	11.021	6.426	862	651	1.889	786	4.475
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	4.211	1.941	136	161	500	238	1.321
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	4.006	1.836	122	157	458	227	1.253
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	36,3	28,6	14,2	24,1	24,2	28,9	28,0
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	3.866	1.757	111	135	428	213	1.215
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	35,1	27,3	12,9	20,7	22,7	27,1	27,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	200	100	13	3	42	11	65
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	1,8	1,6	1,5	0,5	2,2	1,4	1,5
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	181	92	13	*	39	10	58
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	1,6	1,4	1,5	*	2,1	1,3	1,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	448	207	11	8	64	31	136
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	11,2	11,3	9,0	5,1	14,0	13,7	10,9
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	426	196	8	6	61	28	131
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,0	11,2	7,2	4,4	14,3	13,1	10,8

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigtequote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.
Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätig. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>



Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Ermessensleistungen)
6a) Austritte von Männern und Frauen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2017 - Dezember 2017)

	Austritte Insgesamt	darunter:								
		Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Per- so- nen ³⁾	darunter:					
					Langzeit- arbeitslo- se (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung										
Vermittlungsbudget	1.471	548	923	640	44	65	194	37	463	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.220	1.650	2.570	1.845	72	124	384	111	1.430	
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.879	772	1.107	857	31	65	213	56	642	
Maßnahmen bei einem Träger	2.341	878	1.463	988	41	59	171	55	788	
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	6	3	3	4	-	-	*	-	3	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	65	21	44	29	8	18	-	*	12	
dav. Vermittlungsbudget	15	7	8	7	*	5	-	-	3	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	50	14	36	22	*	13	-	*	9	
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	14	5	9	8	-	7	-	-	4	
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	3	*	*	3	-	3	-	-	*	
B Berufswahl und Berufsausbildung ohne BOM										
Berufseinstiegsbegleitung	195	82	113	142	-	-	-	-	142	
Assistierte Ausbildung ⁴⁾	58	9	49	50	-	*	-	-	50	
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ¹⁾	361	123	238	278	3	6	-	-	276	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	214	53	161	153	-	*	-	-	153	
Außenbetriebliche Berufsausbildung	112	32	80	109	*	*	-	-	109	
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	13	5	8	12	-	7	-	-	11	
Einstiegsqualifizierung	159	54	105	122	-	*	-	-	122	
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	*	*	*	-	*	-	-	*	
C Berufliche Weiterbildung										
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.160	416	744	610	23	32	92	40	495	
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	1.099	387	712	580	23	31	92	37	467	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	9	8	4	-	*	-	*	3	
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	39	20	19	16	-	-	-	3	14	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit										
Eingliederungszuschuss	473	154	319	253	38	23	107	18	136	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	34	14	20	34	5	34	12	-	10	
Gründungszuschuss	72	25	47	34	*	4	11	3	19	
G Freie Förderung										
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

4) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.



Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Ermessensleistungen)
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2017 - Dezember 2017)¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:								
		Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Per- so- nen ³⁾	darunter:					
					Langzeit- arbeitslos- e (\$ 18 Abs. 1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung										
Vermittlungsbudget	65,1	68,2	63,3	60,9	36,4	56,9	59,8	51,4	62,4	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	55,3	56,4	54,6	55,4	52,8	42,7	52,9	52,3	56,4	
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	72,5	72,2	72,8	70,1	54,8	56,9	65,3	64,3	72,0	
Maßnahmen bei einem Träger	41,5	42,6	40,8	42,6	51,2	27,1	37,4	40,0	43,7	
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	58,5	42,9	65,9	55,2	x	x	x	x	x	
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	60,0	x	63,9	63,6	x	x	x	x	x	
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
B Berufswahl und Berufsausbildung										
Berufseinstiegsbegleitung	22,6	20,7	23,9	28,9	x	x	x	x	28,9	
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	77,6	x	77,6	82,0	x	x	x	x	82,0	
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	44,6	41,5	46,2	47,1	x	x	x	x	47,1	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	85,5	86,8	85,1	86,9	x	x	x	x	86,9	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	63,4	53,1	67,5	62,4	x	x	x	x	62,4	
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Einstiegsqualifizierung	67,3	63,0	69,5	67,2	x	x	x	x	67,2	
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
C Berufliche Weiterbildung										
Förderung der beruflichen Weiterbildung	67,8	63,7	70,2	66,1	56,5	46,9	50,0	27,5	70,5	
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	66,6	61,5	69,4	65,2	56,5	45,2	50,0	21,6	69,8	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	92,3	95,0	x	x	x	x	x	x	x	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit										
Eingliederungszuschuss	81,4	81,2	81,5	82,6	86,8	87,0	79,4	x	82,4	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	79,4	x	80,0	79,4	x	79,4	x	x	x	
Gründungszuschuss	26,4	44,0	17,0	23,5	x	x	x	x	x	
G Freie Förderung										
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

5) Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da ein Großteil dieser Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.



Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Ermessensleistungen)
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2017 - Dezember 2017)¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:								
		Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Per- so- nen ³⁾	darunter:					
					Langzeit- arbeitslos- e (\$ 18 Abs. 1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung										
Vermittlungsbudget	82,1	85,0	80,3	79,4	65,9	84,6	75,3	62,2	83,6	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	78,7	77,5	79,5	75,4	68,1	54,8	64,8	69,4	78,5	
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	83,7	83,9	83,6	81,3	77,4	61,5	73,7	78,6	83,8	
Maßnahmen bei einem Träger	74,8	71,9	76,5	70,3	61,0	47,5	53,8	60,0	74,2	
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	72,3	57,1	79,5	62,1	x	x	x	x	x	
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	74,0	x	77,8	72,7	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung										
Berufseinstiegsbegleitung	94,9	93,9	95,6	93,0	x	x	x	x	x	93,0
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	94,8	x	95,9	96,0	x	x	x	x	x	96,0
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	92,0	90,2	92,9	91,7	x	x	x	x	x	91,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	93,5	96,2	92,5	94,1	x	x	x	x	x	94,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	78,6	81,3	77,5	78,0	x	x	x	x	x	78,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	96,9	96,3	97,1	95,9	x	x	x	x	x	95,9
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung										
Förderung der beruflichen Weiterbildung	81,8	79,8	82,9	81,1	73,9	62,5	67,4	55,0	85,9	
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	81,2	78,3	82,7	80,7	73,9	61,3	67,4	51,4	85,7	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	94,9	100,0	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit										
Eingliederungszuschuss	90,1	91,6	89,3	89,7	92,1	95,7	89,7	x	89,0	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	94,1	x	95,0	94,1	x	94,1	x	x	x	x
Gründungszuschuss	94,4	100,0	91,5	91,2	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung										
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

5) Verbleibsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da ein Großteil dieser Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.



Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind u.a. dargestellt in der

Interaktiven Visualisierung "Arbeitsmarkt- und Strukturindikatoren"

Sie unterstützt die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Sie enthält Daten zu

- Niveau und Entwicklung der Zahl erwerbsfähiger Menschen
- Beschäftigungsentwicklung nach Branchen und Berufen
- Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt sowie
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber hinaus bieten folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte eine gute Möglichkeit der Einordnung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

- Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit
- Arbeitsmarkt communal - Gemeinden (Jahreszahlen)
- Frauen und Männer - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Jahreszahlen)
- Frauen und Männer - Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)
- Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)
- Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise (Monats-/ Jahreszahlen)
- Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monats-/ Jahreszahlen)
- Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)
- Arbeitslosenquoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)
- Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken (Jahreszahlen)
- Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991)
- Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monatszahlen)
- Bewerber und Berufsausbildungsstellen: Analysedaten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monatszahlen)
- Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monatszahlen ab März 2009)
- Bewerber für Berufsausbildungsstellen mit Migrationshintergrund - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Jahreszahlen)
- Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen und Zeitreihen)
- Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit (Quartalszahlen und Zeitreihen)
- Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)
- Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)
- Arbeitsmarktpolitische Instrumente - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit (Zeitreihe Monatszahlen)
- Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB II - Deutschland, Regionaldirektionen, Jobcenter (Zeitreihe)
- Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolit. Instrumenten im Rechtskreis SGB III - Deutschland, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit (Zeitreihe)
- Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007)
- Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005)

Nach Veröffentlichung des Tabellenteils der Eingliederungsbilanz im Internet steht zudem noch die aktualisierte

Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung"

zur Verfügung. Sie dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren und basiert auf Daten der Eingliederungsbilanz.

Bei Fragen zu den o.g. Produkten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!
Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html



Tabelle 8) Entwicklung der Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung

8a) Zugang Jahressumme

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.667	5.072	5.705	4.997	- 708	- 12,4
Vermittlungsbudget	1.284	1.502	1.471	1.263	- 208	- 14,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.327	3.478	4.155	3.657	- 498	- 12,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	915	1.704	1.866	1.636	- 230	- 12,3
Maßnahmen bei einem Träger	412	1.774	2.289	2.021	- 268	- 11,7
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	25	17	8	12	4	50,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	45	87	62	65	3	4,8
dav. Vermittlungsbudget	18	22	15	24	9	60,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27	65	47	41	- 6	- 12,8
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	5	14	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	*	-	3	*	*	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.268	1.202	1.190	1.074	- 116	- 9,7
Berufseinstiegsbegleitung	379	267	321	319	- 2	- 0,6
Assistierte Ausbildung	28	74	78	82	4	5,1
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	-	*	*	*	*	*
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ¹⁾	386	400	331	307	- 24	- 7,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	163	162	159	171	12	7,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung	120	110	93	75	- 18	- 19,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	16	11	14	8	- 6	- 42,9
Einstiegsqualifizierung	161	157	165	100	- 65	- 39,4
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	15	18	23	7	- 16	- 69,6
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	-	*	*	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	975	1.139	1.341	1.359	18	1,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	878	1.070	1.240	1.230	- 10	- 0,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	35	14	10	22	12	120,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	62	55	91	107	16	17,6
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	380	521	*	500	*	*
Eingliederungszuschuss	286	419	471	415	- 56	- 11,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	25	31	*	32	*	*
Gründungszuschuss	69	71	71	53	- 18	- 25,4
G Freie Förderung	-	-	*	-	*	*
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	*	-	*	*
Summe (A, B, C, D, G)	5.290	7.934	8.810	7.930	- 880	- 10,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.



Tabelle 8) Entwicklung der Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung

8b) Eingliederungsquote

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung						
Vermittlungsbudget	1.284	1.502	1.471	67,4	68,1	65,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.296	3.156	4.220	64,6	58,6	55,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	902	1.690	1.879	71,0	72,9	72,5
Maßnahmen bei einem Träger	394	1.466	2.341	50,0	42,2	41,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	25	19	6	72,0	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	47	86	65	36,2	53,5	58,5
dav. Vermittlungsbudget	18	22	15	x	45,5	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	29	64	50	27,6	56,3	60,0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	15	6	14	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	*	-	3	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung						
Berufseinstiegsbegleitung	179	202	195	20,1	23,8	22,6
Assistierte Ausbildung ³⁾	4	48	58	x	50,0	77,6
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ³⁾	-	*	-	x	x	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	411	397	361	43,1	44,3	44,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	168	208	214	82,1	82,7	85,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung	127	119	112	48,8	64,7	63,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	14	15	13	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	164	155	159	76,2	69,7	67,3
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	-	*	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung						
Förderung der beruflichen Weiterbildung	895	1.000	1.160	66,1	68,5	67,8
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	839	918	1.099	64,6	66,6	66,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	38	27	17	39,5	66,7	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	34	68	39	91,2	91,2	92,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	280	328	473	83,2	83,5	81,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	24	21	34	62,5	90,5	79,4
Gründungszuschuss	75	73	72	13,3	12,3	26,4
G Freie Förderung						
Erprobung innovativer Ansätze		-	-	-	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.



Tabelle 9) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)							
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung		Insge- sam	Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
				darunter	Auslän- der	Deut- sche	darunter			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	27.010	20.243	(51,4)	(33,0)	(22,3)	(10,6)	(16,1)	(8,8)	(7,4)	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.997	3.731	(50,0)	(31,5)	(20,5)	(11,0)	(16,5)	(8,1)	(8,4)	
Vermittlungsbudget ¹⁾	1.263	960	47,3	34,9	*	16,9	11,1	5,0	6,1	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	3.657	2.728	(51,2)	(30,7)	(21,7)	(9,0)	(18,3)	(8,9)	(9,3)	
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.636	1.200	(41,3)	(25,2)	(15,6)	(9,6)	(14,3)	(7,3)	(7,1)	
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	2.021	1.528	(59,0)	(35,0)	(26,4)	(8,5)	(21,3)	(10,3)	(11,1)	
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	12	11	(54,5)	(*)	(36,4)	(-)	(*)	(*)	(-)	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	65	37	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	24	12	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(-)	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	41	25	(36,0)	(12,0)	(*)	(*)	(24,0)	(24,0)	(-)	
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	6	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(-)	
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	*	-	x	x	x	x	x	x	x	
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.067	766	(55,5)	(19,8)	(16,2)	(3,7)	(33,8)	(13,2)	(20,6)	
Berufseinstiegsbegleitung	319	208	(57,7)	(19,2)	(16,8)	(2,4)	(37,5)	(9,1)	(28,4)	
Assistierte Ausbildung	82	68	60,3	(*)	(17,6)	(*)	(33,8)	(*)	(*)	
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	307	236	(50,8)	(14,4)	(8,1)	(6,4)	(35,6)	(14,8)	(20,8)	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	171	118	(64,4)	(35,6)	(32,2)	(3,4)	(26,3)	(16,1)	(10,2)	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	75	53	*	(*)	(5,7)	(*)	(47,2)	(20,8)	(26,4)	
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	8	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)	
Einstiegsqualifizierung	100	77	46,8	(22,1)	(22,1)	(-)	(*)	(11,7)	(*)	
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	-	x	x	x	x	x	x	x	
C Berufliche Weiterbildung	1.359	939	(50,9)	(31,5)	(18,1)	(13,4)	(16,9)	(8,1)	(8,8)	
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.230	866	(51,5)	(31,9)	(18,2)	(13,6)	(17,6)	(*)	(*)	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	22	15	(20,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	107	58	x	x	x	x	x	x	x	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	500	354	(41,2)	(28,5)	(18,6)	(9,9)	(11,3)	(4,5)	(6,8)	
Eingliederungszuschuss	415	298	(43,6)	(30,5)	(20,5)	(10,1)	(11,4)	(*)	(*)	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	32	21	(33,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	
Gründungszuschuss	53	35	(25,7)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	
G Freie Förderung	-	-	x	x	x	x	x	x	x	
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	x	x	x	x	x	x	x	
Summe (A, B, C, D, G)	7.923	5.790	(50,3)	(29,8)	(19,4)	(10,4)	(18,5)	(8,5)	(10,0)	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.



Tabelle 9) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung		Insge- sam	
				Insge- sam	Auslän- der	Deut- sche	Auslän- der		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB III	7.344	5.456	(49,3)	(32,8)	(21,0)	(11,7)	(14,4)	(7,5)	(6,8)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	212	163	(68,8)	(49,6)	(40,2)	(9,4)	(16,3)	(10,0)	(6,3)
Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	208	161	(69,2)	(50,1)	(40,7)	(9,3)	(16,2)	(9,8)	(6,4)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	25	18	(50,0)	(33,0)	(21,7)	(11,3)	(14,2)	(9,4)	(4,7)
Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	183	143	(71,5)	(52,2)	(43,1)	(9,1)	(16,4)	(9,8)	(6,6)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹⁾	1	1	(55,6)	(11,1)	(-)	(11,1)	(44,4)	(44,4)	(-)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	2	2	(33,3)	(16,7)	(-)	(16,7)	(16,7)	(16,7)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.221	859	(53,9)	(19,5)	(16,0)	(3,4)	(33,2)	(12,0)	(21,3)
Berufseinstiegsbegleitung	579	393	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	80	66	68,2	(36,1)	(31,3)	(4,8)	(27,5)	(12,1)	(15,4)
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen	2	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	145	103	(47,4)	(13,4)	(7,2)	(6,3)	(33,5)	(14,1)	(19,4)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	166	119	(59,4)	(30,6)	(27,5)	(2,6)	(26,4)	(17,4)	(9,0)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	137	101	(46,2)	(13,8)	(9,9)	(3,9)	(31,9)	(14,7)	(17,2)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	27	16	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	82	59	(55,4)	(26,3)	(25,2)	(1,1)	(26,2)	(14,0)	(12,2)
Berufsausbildungsbeihilfe f. Auszubildende i. e. 2. Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	3	2	(31,6)	(31,6)	(-)	(31,6)	(-)	(-)	(-)
C Berufliche Weiterbildung	992	667	49,3	30,5	16,3	14,2	17,0	7,4	9,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	824	574	49,2	31,0	16,6	14,3	16,5	7,2	9,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	12	(26,1)	(21,7)	(11,6)	(10,1)	(4,3)	(-)	(4,3)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	153	82	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	258	174	(39,7)	(27,2)	(15,6)	(11,7)	(11,3)	(5,4)	(5,9)
Eingliederungszuschuss	172	123	(42,1)	(30,7)	(19,2)	(11,5)	(9,9)	(4,7)	(5,2)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	16	(39,8)	(23,0)	(8,4)	(14,7)	(16,8)	(9,4)	(7,3)
Gründungszuschuss	57	36	(31,5)	(17,2)	(6,3)	(11,0)	(13,5)	(5,8)	(7,7)
G Freie Förderung	1	-	x	x	x	x	x	x	x
Erprobung innovativer Ansätze	1	-	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, G)	2.684	1.863	(52,2)	(26,8)	(18,2)	(8,6)	(23,9)	(9,6)	(14,2)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleinzahlungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.



Tabelle 9) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2017 - Dezember 2017)¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung		Insge- sam	
				darunter		Auslän- der	Deut- sche		
				Auslän- der	Deut- sche				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	1.471	1.177	44,1	31,7	18,3	13,3	10,7	4,6	6,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.220	3.264	(57,4)	(38,9)	(30,4)	(8,5)	(15,3)	(8,1)	(7,1)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.879	1.427	(43,4)	(27,8)	(18,0)	(9,8)	(14,4)	(7,4)	(7,0)
Maßnahmen bei einem Träger	2.341	1.837	(68,3)	(47,6)	(40,0)	(7,6)	(15,9)	(8,7)	(7,2)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	6	5	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	15	8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	50	25	(24,0)	(12,0)	(*)	(*)	(12,0)	(*)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	14	11	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	3	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Berufseinstiegsbegleitung	195	141	(51,1)	(14,2)	(9,9)	(4,3)	(34,0)	(11,3)	(22,7)
Assistierte Ausbildung ³⁾	58	46	(52,2)	(19,6)	(10,9)	(8,7)	(30,4)	(15,2)	(15,2)
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ³⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	361	283	(45,9)	(11,7)	(9,5)	(2,1)	(33,6)	(15,9)	(17,7)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	214	153	(45,8)	(13,1)	(8,5)	(4,6)	(32,0)	(13,1)	(19,0)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	112	86	46,5	(12,8)	(5,8)	(7,0)	33,7	(12,8)	(20,9)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	13	11	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Einstiegsqualifizierung	159	117	(50,4)	(21,4)	(18,8)	(2,6)	(28,2)	(14,5)	(13,7)
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	*	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.160	840	(45,6)	(29,5)	(15,4)	(14,0)	(14,8)	(7,4)	(7,4)
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	12	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	39	21	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	473	373	35,9	25,5	16,1	9,4	8,6	(3,5)	(5,1)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	34	27	(25,9)	(*)	(*)	(14,8)	(*)	(*)	(*)
Gründungszuschuss	72	50	(22,0)	(6,0)	(*)	(*)	(14,0)	(8,0)	(6,0)
G Freie Förderung									
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	x	x	x	x	x	x	x

1) Die Eingliederungsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, müssen als Vergleichgröße für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund immer die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden, nicht die aller Teilnehmer (Spalte 1).

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.



Tabelle 9) Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal (Gebietsstand März 2019)

Berichtsjahr 2018, Datenstand März 2019

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2017 - Dezember 2017)¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter								
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung		Insge- sam	Auslän- der		
				darunter		Auslän- der	Deut- sche				
				Insge- sam	Auslän- der						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
A Aktivierung und berufliche Eingliederung											
Vermittlungsbudget	65,1	65,0	60,5	57,6	51,6	66,2	66,7	63,0	69,4		
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	55,3	54,6	(46,6)	(45,2)	(41,5)	(58,1)	(54,8)	(57,4)	(51,9)		
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	72,5	71,8	(66,6)	(66,5)	(65,0)	(69,3)	(68,3)	(72,4)	(64,0)		
Maßnahmen bei einem Träger	41,5	41,2	(36,7)	(35,5)	(33,3)	(46,8)	(45,4)	(47,5)	(42,9)		
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	60,0	72,0	x	x	x	x	x	x	x		
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
B Berufswahl und Berufsausbildung											
Berufseinstiegsbegleitung	22,6	22,0	(15,3)	x	x	x	(12,5)	x	(12,5)		
Assistierte Ausbildung ³⁾	77,6	78,3	(87,5)	x	x	x	x	x	x		
Assistierte Ausbildung für Menschen mit Behinderungen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen allgemein ²⁾	44,6	44,5	(43,8)	(42,4)	(48,1)	x	(44,2)	(44,4)	(44,0)		
Ausbildungsbegleitende Hilfen	85,5	85,6	(85,7)	x	x	x	(85,7)	x	(86,2)		
Außerbetriebliche Berufsausbildung	63,4	65,1	65,0	x	x	x	55,2	x	x		
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Einstiegsqualifizierung	67,3	69,2	(78,0)	(76,0)	(77,3)	x	(78,8)	x	x		
Zuschuss f. schwerbehinderte Menschen i. Anschl. a. Aus- u. Weiterbild.	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
C Berufliche Weiterbildung											
Förderung der beruflichen Weiterbildung	67,8	68,1	(66,6)	(64,5)	(65,1)	(64,4)	(71,8)	(74,2)	(69,4)		
dar. Berufliche Weiterbildung ohne "WeGebAU"	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	92,3	85,7	x	x	x	x	x	x	x		
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit											
Eingliederungszuschuss	81,4	80,4	77,6	76,8	76,7	77,1	81,3	x	x		
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	79,4	77,8	x	x	x	x	x	x	x		
Gründungszuschuss	26,4	28,0	x	x	x	x	x	x	x		
G Freie Förderung											
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x	x		

1) Die Eingliederungsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, müssen als Vergleichgröße für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund immer die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden, nicht die aller Teilnehmer (Spalte 1).

2) Die Differenzierung nach Pflicht- und Ermessensleistung ist nicht oder nur teilweise möglich.

3) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.